

Colibri – Sharing Economy Platform

Studiengang: BSc in Informatik | Vertiefung: Web and Business Applications

Betreuer: Prof. Rolf Gasenzer

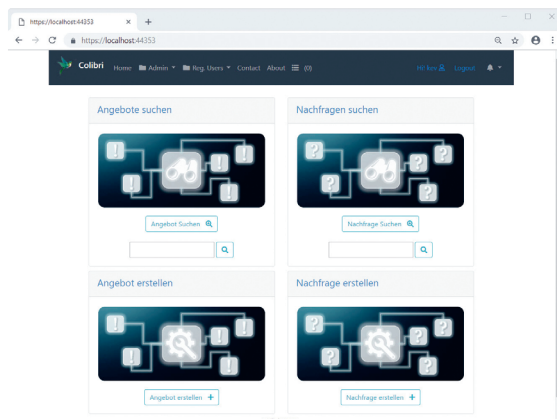
Experte: Pierre-Yves Voirol (Abacus Research AG)

Den Begriff «Sharing Economy» hört man seit der Jahrtausendwende immer häufiger. Auch für Privatpersonen bringt das gemeinsame Nutzen verschiedener Ressourcen viele Vorteile. So können namentlich hohe Anschaffungskosten für selten genutzte Gebrauchsgegenstände, wie zum Beispiel eine Bohrmaschine, vermieden werden, indem man sich einfach das beim Nachbarn vorhandene Gerät borgt, sofern die Bereitschaft und Information darüber vorhanden ist.

1

Ziel

Die Idee der Applikation «Colibri» ist es, eine (Nachbarschafts-)Plattform für private Personen zu schaffen, über welche diese schnell und zielgerichtet miteinander in Kontakt treten können, um sich gegenseitig auszuhelfen. Im Unterschied zu ähnlichen Websites (wie z. B. tutti.ch) haben die Nutzer von «Colibri» insbesondere auch die Möglichkeit, ein Bedürfnis in Form eines Nachfrage-Inserats zu publizieren. Die Applikation soll einfach zu bedienen sein, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen und somit auch den Gemeinschaftssinn im Umkreis des Wohnorts zu fördern.



Startseite Colibri

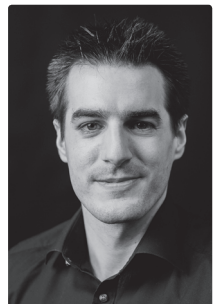
Konzept

Besucher können auf der Website selbständig Inserate erfassen, mit welchen sie Güter und Dienstleistungen anbieten oder nachfragen können. Die hochgeladenen Inserate sind öffentlich und können von anderen Website-Besuchern eingesehen werden. Filter- und Suchfunktionen helfen den Nutzern dabei, ein für sie passendes Angebot zu finden.

Hat ein Nutzer das Gesuchte (das entsprechende Inserat) gefunden, so hat er die Möglichkeit, dem Erfasser des Inserats via Applikation eine Nachricht zukommen zu lassen. Er kann im gleichen Zug auch einen Terminvorschlag senden. Das Aushandeln allfälliger weiterer Vertragskonditionen erfolgt ausserhalb der Applikation. Sie dient in erster Linie dazu, den Kontakt und das grundlegende **Matching** zwischen Anbieter und Nachfrager zu ermöglichen.

Realisierung

Für die Entwicklung der Applikation verwenden wir ASP.NET CORE 2.1. Die Daten werden im Backend in einer MySQL-Datenbank abgelegt.



Kevin Peter Künzi



Karol Ugorcak